

## N i e d e r s c h r i f t

über die 39. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses  
am 09.10.2003 im Lehrerzimmer der GHS Jülich, Linnicher Str.

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV), Sachkundige Bürgerinnen/Bürger (SB)  
bzw. Sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner (SE) teil:

Schmitz, Peter,	Ausschussvorsitzender
Bochem, Hans-Peter,	StV
Borowski, Helma,	StV bis TOP 10 teilweise, 19.25 Uhr
Doose, Friederike,	StV
Esser-Faber, Margarete,	StV
Fink, Ulrike,	StV
Hövelmann, Jens,	StV abwesend
Kieven, Ansgar,	StV
Müller, Heinz,	StV
Neuenhoff, Claus Hinrich,	StV als Vertreter für Hövelmann, Jens
Stauch, Ingrid,	StV
Staufmehl, Helmut,	StV
van Snick, Doris,	StV ohne Vertretung abwesend
Viertmann, Karl,	StV
Gundelach, Klaus,	SB
Hintzen, Ulrich,	SB
Lorscheid-Kratz, Kathleen,	SB
Sauer, Karl,	SB
Viehöfer, Hildegard,	SB
Talarek, Anke,	StV mit beratender Stimme abwesend
Laufs, Jürgen,	SB mit beratender Stimme als Vertreter für StV Talarek, Anke
Gödde, Günter,	Vertreter der Kirchen mit beratender Stimme abwesend
Dr. Kreßner, Thomas,	Vertreter der Kirchen mit beratender Stimme abwesend
Wirth, Beate,	SE mit beratender Stimme

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Herr Krause in Vertretung des Bürgermeisters

Herr Holz zugleich als Schriftführer

Herr Drüg bis TOP 4

Frau Esser bis TOP 8

Herr Marx bis TOP 6

Herr Perse zu TOP 10

Herr Vogel zu TOP 7 und 8

Als Gäste sind anwesend:

Herr Lang und Herr Göbbels, GHS Jülich, zu TOP 1

Herr Sylvester, Gemeinde Titz, zu TOP 4

Herr Beckers, GGS Aldenhoven, zu TOP 5

Der Vorsitzende eröffnet um 16:05 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschlussfähig ist.

Die TOPe im öffentlichen Teil werden in folgender Reihenfolge abgehandelt: 1, 5, 4, 7, 8, 6, 2, 3, 9, 10. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden sie in der Niederschrift in fortlaufend numerischer Reihenfolge aufgeführt.

Die Tagesordnung stellt sich wie folgt dar:

## **Tagesordnung:**

### **A. Öffentlicher Teil**

1. Besichtigung der Schulbibliothek der Gemeinschaftshauptschule
2. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
  - 2.1. Umbaumaßnahmen in der Realschule und in der GGS West
  - 2.2. Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises Düren
  - 2.3. Abbau von Altgeräten auf den Spielplätzen
  - 2.4. Städtische Jugendarbeit in Jülich  
Anträge Nr. 12 der CDU- und FDP-Stadtratsfraktion vom 26.06.2003, Nr. 22.3 und 22.4 der SPD-Stadtratsfraktion vom 23.07.2003, Nr. 25.2 des Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 23.07.2003 und Nr. 14 der JÜL-Stadtratsfraktion vom 09.07.2003
  - 2.5. Änderung der Öffnungszeiten des Stadtarchivs
  - 2.6. Sportlerheim Koslar
3. Anfragen
4. Jugendarbeit in Titz, Vortrag des Jugendleiters Herrn Sylvester
5. Offene Ganztagschule, Vortrag des Rektors Herrn Beckers
6. Raumprogramm für die Schulerweiterung der Schirmerschule
7. Antrag Nr. 25.5/2003 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 14.07.2003 (Anträge zum HSK, Prüfauftrag „Konzeption VHS“)
8. Bericht zur Qualitätssicherung an der VHS Jülich - Start der Zertifizierung nach dem LQW-Verfahren
9. Antrag Nr. 22.15 der SPD Fraktion vom 13.07.2003  
hier: „Freizeit und Kulturkarte“
10. Museum Zitadelle Jülich
  - 1) Bericht: Erfahrungen 2001-2003 mit dem Nutzungsvertrag
  - 2) Nutzungsvertrag 2004-2006 und Personal-Zeitverträge des Museums

### **B. Nichtöffentlicher Teil**

#### **A. Öffentlicher Teil**

1. Besichtigung der Schulbibliothek der Gemeinschaftshauptschule

Schulleiter Lang und Herr Göbbels stellen dem Ausschuss die Bücherei der GHS vor und erläutern, wie die Schüler das Angebot nutzen. Anschließend beantworten sie Fragen der Ausschussmitglieder.

## 2. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

### 2.1. Umbaumaßnahmen in der Realschule und in der GGS West (Vorlagen-Nr.: 492/2003)

Vor und während der Sommerferien wurde in der Realschule die Lehrküche in zwei Klassenräume umgebaut. Als Ersatz wurde in einem rd. 40 qm großen, bisher als Klasse genutzten, Raum eine Küchenzeile eingebaut.

In der GGS West wurde ein im Souterrain gelegener Raum in einen Klassenraum verwandelt. Alle Räume konnten zu Beginn des Schuljahres genutzt werden. Die Kostenrahmen werden eingehalten.

Die Schulen sind mit den Lösungen sehr zufrieden.

### 2.2. Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises Düren (Vorlagen-Nr.: 488/2003)

Der Kreisjugendhilfeausschuss hat am 23.9.2003 die 8. Änderung des Kindertagesstättenbedarfsplanes für den Kreis Düren beschlossen. Der allgemeine Teil des Planes mit den speziellen Angaben für die Stadt Jülich wird in der Sitzung verteilt.

### 2.3. Abbau von Altgeräten auf den Spielplätzen (Vorlagen-Nr.: 487/2003)

Die Altgeräte auf den Spielplätzen sind mittlerweile abgebaut. In vier Fällen gab es Reaktionen von betroffenen Eltern bzw. Ortsvorstehern. Bei Planung und Durchführung der „Contaction“-Aktion war noch nicht erkennbar, dass die Schäden an einigen Spielgeräten zu deren Entfernung führen würden. Man ging von Reparatur- bzw. Optimierungsmöglichkeiten aus, was sich nach versicherungsrechtlicher Klärung als nicht durchführbar erwies. Wegen „Gefahr im Verzuge“ mussten die Geräte unverzüglich umgebaut werden.

Die Verwaltung bemüht sich nunmehr, gemeinsam mit den Eltern unbürokratische und innovative Wege zu finden, um die Beschaffenheit der Spielplätze möglichst schnell wieder herzustellen. Vor-Ort-Gespräche wurden bereits verabredet. Parallel werden Möglichkeiten geprüft, über die Gründung von Fördervereinen Mittel zu beschaffen. Der Ausschuss wird über den Fortgang laufend informiert.

Mehrere Ausschussmitglieder äußern ihr Befremden über die Art und Weise, wie die Spielgeräte entfernt wurden. Sie sind der Ansicht, dass nicht alle Geräte hätten abgebaut werden müssen. Dies gilt vor allem für den Spielplatz in Bourheim. Dort seien Geräte vor kurzem mit finanziellen Spenden der Anwohner in Eigenleistung entrostet und gestrichen worden.

Die Verwaltung erklärt dazu, dass einige Geräte zwar noch standfest gewesen sein könnten, allerdings heute geltenden DIN-Normen nicht mehr entsprochen haben. Der GVV hat unmissverständlich darauf hingewiesen, dass der Versicherungsschutz für derartige Geräte nicht gewährleistet ist.

Der Ausschuss bittet den Bürgermeister, kurzfristig die Gründe für den Abbau der Geräte in den Tageszeitungen und im Stadtmagazin zu erläutern. Mit den Anwohnern soll ein persönliches Gespräch gesucht werden und baldmöglichst ein Ausgleich für die entfernten Geräte geschaffen werden.

- 2.4. Städtische Jugendarbeit in Jülich  
Anträge Nr. 12 der CDU- und FDP-Stadtratsfraktion vom 26.06.2003, Nr. 22.3 und 22.4 der SPD-Stadtratsfraktion vom 23.07.2003, Nr. 25.2 des Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 23.07.2003 und Nr. 14 der JÜL-Stadtratsfraktion vom 09.07.2003 (Vorlagen-Nr.: 486/2003)

Zur Zeit aktualisiert die Verwaltung ihre Informationen über die Aktivitäten Offener Jugendarbeit in den Jülicher Stadtteilen. Zudem werden Konzepte Offener und Mobiler Jugendarbeit der Gemeinden im Kreis Düren gesichtet sowie von Gemeinden, die mit der Größe Jülichs vergleichbar sind. Verschiedene Modelle für eine Organisation der städtischen Jugendarbeit sind bereits angedacht. Aufgrund der komplexen Fragestellung empfiehlt die Verwaltung, eine Arbeitsgruppe zu gründen. Die Fraktionen werden gebeten, einen Vertreter/eine Vertreterin zu benennen.

- 2.5. Änderung der Öffnungszeiten des Stadtarchivs  
(Vorlagen-Nr.: 476/2003)

Da die Öffnung des Haupteingangs zum Kulturhaus außerhalb der Öffnungszeiten der Bücherei wegen fehlender Kontrollmöglichkeiten ausgeschlossen ist, müssen sich die Öffnungszeiten des Stadtarchivs stets innerhalb derer der Bücherei bewegen. Die kürzlich erfolgte Schließung der Bücherei an Donnerstagen macht daher auch eine Verlegung der Archiv-Besuchszeiten erforderlich.

Die Öffnungszeiten des Stadtarchivs haben sich ab 01.10.2003 wie folgt geändert:

	<b>alt</b>	<b>neu</b>
Montag	--	--
Dienstag	--	14.00-18.00
Mittwoch	15.00-18.00	15.00-18.00
Donnerstag	15.00-19.00	--
Freitag	--	--

- 2.6. Sportlerheim Koslar  
(Vorlagen-Nr.: 493/2003)

Der SV Viktoria Koslar hat beantragt, das abgängige Sportlerheim abzureißen und das Grundstück zu verkaufen. Auf der freien Fläche zur Wehrhahnstr. hin will der Verein ein neues Heim errichten.

Hierzu erbittet der Verein entsprechend der Sportförderungsrichtlinien einen Materialkostenzuschuss in Höhe von 50% aus dem Erlös des Grundstückverkaufes.

Der Antrag wird geprüft und dann dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt.

3. Anfragen

Es liegen keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

4. Jugendarbeit in Titz, Vortrag des Jugendleiters Herrn Sylvester  
(Vorlagen-Nr.: 388/2003)

Herr Sylvester stellt das Konzept seiner offenen Jugendarbeit in Titz vor. Ein kurzer Überblick und ein Wochenplan sind der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt. Er geht auf

diverse Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Räumlichkeiten für seine Angebote ein. Nach seiner Ansicht sollte auch in Titz langfristig eine feste Räumlichkeit als Anlaufstelle für die Jugendarbeit angestrebt werden. Herr Sylvester legt Wert darauf, dass er sich nicht als „Streetworker“ versteht, obwohl er aufsuchende Jugendarbeit betreibt. Kontakte werden insbesondere über die Ortsvorsteher geknüpft.

Im Anschluss an sein Referat beantwortet Herr Sylvester Fragen der Ausschussmitglieder. Nach seiner Ansicht ist eine Mischung aus zentraler Jugendarbeit im Stadtkern und Angeboten in den Stadtteilen die beste Lösung.

5. Offene Ganztagschule, Vortrag des Rektors Herrn Beckers  
(Vorlagen-Nr.: 477/2003)

Herr Beckers ist Leiter der GGS Aldenhoven. An dieser Schule bestehen die Projekte „Schule von 8 bis 1“ und „13 plus“. Außerdem ist der Schule ein Schulkinderhaus angegliedert. Er verfügt somit über große Erfahrung in der Betreuung der Schulkinder nach Ende der regulären Schulstunden. Herr Beckers referiert zum Thema offene Ganztagschule anhand von Folien. Diese sind der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

In der anschließenden eingehenden Diskussion gibt Herr Beckers zu bedenken, dass man sich nicht grundsätzlich gegen die offene Ganztagschule wehren sollte. Er sieht deren Chancen positiv, wenn auch die finanzielle Förderung nicht ausreicht. Niemand weiß heute, wie es nach Ablauf der Befristung bis zum Jahr 2007 weitergeht.

Eine einheitliche Empfehlung kann es nicht geben. Die Situation an jeder einzelnen Schule muss berücksichtigt werden. Schulen, an denen jetzt schon viele Angebote bestehen, werden mit den zur Verfügung gestellten Landesmitteln nicht auskommen, andere Schulen vielleicht doch.

Durch die SPD-Fraktion wird angeregt, die Eltern umfassend über das Angebot offene Ganztagschule zu informieren. SB Lorscheid-Kratz ist der Ansicht, dass die Eltern bereits umfassend informiert sind. Sie legt auch Wert auf die Feststellung, dass der vom KuSSS-Ausschuss initiierte Arbeitskreis „Offene Ganztagschule“ für eine Zusammenkunft gebildet wurde.

6. Raumprogramm für die Schulerweiterung der Schirmerschule  
(Vorlagen-Nr.: 468/2003)

In der eingehenden Diskussion beantwortet die Verwaltung Fragen von Ausschussmitgliedern. StV Bochem bittet darum, darauf zu achten, dass die Zufahrt zum hinteren Bereich der Stadthalle rechts am Gebäude entlang geführt wird. Außerdem bittet er, die Verbindung zwischen Propst-Bechte-Platz und Wallgraben gradlinig zu führen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltung

Durch Umwandlung von drei Klassenräumen sowie zwei weiterer Räume im Schulgebäude werden 8 Gruppenräume neu geschaffen. In einem Neubau werden die drei wegfallenden Klassenräume ersetzt sowie zwei neue Klassenräume plus fünf dazugehörende Gruppenräume neu gebaut.

7. Antrag Nr. 25.5/2003 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 14.07.2003 (Anträge zum HSK, Prüfauftrag „Konzeption VHS“)  
(Vorlagen-Nr.: 443/2003)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltung

Der Antrag Nr. 5 der Fraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ vom 14.07.2003 (Konzeption VHS) wird nicht weiter verfolgt.

8. Bericht zur Qualitätssicherung an der VHS Jülich - Start der Zertifizierung nach dem LQW-Verfahren  
(Vorlagen-Nr.: 461/2003)

Herr Vogel erläutert kurz die Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltung

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

9. Antrag Nr. 22.15 der SPD Fraktion vom 13.07.2003 hier: „Freizeit und Kulturkarte“  
(Vorlagen-Nr.: 462/2003)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltung

Das Thema wird in zwei Jahren nochmals geprüft.

10. Museum Zitadelle Jülich  
1) Bericht: Erfahrungen 2001-2003 mit dem Nutzungsvertrag  
2) Nutzungsvertrag 2004-2006 und Personal-Zeitverträge des Museums  
(Vorlagen-Nr.: 464/2003)

In der kurzen Beratung fragt StV Neuenhoff an, ob tatsächlich nicht die Gefahr besteht, Kettenverträge einzugehen. Dazu teilt die Verwaltung mit, dass der Kommunale Arbeitgeberverband geprüft und bestätigt habe, dass keine Kettenvertragsgefahr besteht.

Herr Perse gibt eine Erklärung zur Ergänzung des Beschlussentwurfs der Verwaltung bekannt. Der Ausschuss ist damit einverstanden.

Beschlussentwurf:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltung

Der Erfahrungsbericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird auf der Grundlage des Bescheides der Bezirksregierung Köln vom 28.4.2003 ermächtigt, für das Museum Personal-Zeitverträge zu schließen, zu verlängern oder aufzustocken. Das Gleiche gilt für weitere Maßnahmen, die zu 100 % aus Drittmitteln finanziert sind.

## Verschiedenes

Der Vorsitzende spricht die Beratung über das Stammhaus-Projekt in der letzte Stadtratssitzung an. Er ist der Ansicht, dass die Verwaltung die Politik schlecht informiert habe. Das Grundstück durchziehe eine Störzone, sei zu klein und eine Umplanung des Gebäudes sei aus Zuschuss-Verfahrensgründen nicht möglich. Die auch der Verwaltung vorliegende Planung habe immer nur eine zweigeschossige Bauweise vorgesehen.

Auf Anregung von StV Neuenhoff herrscht im Ausschuss Einvernehmen, dass der Verwaltungsspitze diesbezüglich eine Rüge erteilt wird. Die Verwaltung verweist u.a. auf die Unzuständigkeit des KuSSS-Ausschusses. Daraufhin wird vom Ausschuss abgesprochen, dies in der HFA-Sitzung am 16.10.2003 zu tun.

Der Niederschrift sind als Anlagen beigefügt:

1 Konzept des Referats zu TOP 4

1 Konzept des Referats zu TOP 5

1 Konzept des Vortrages der job-com zu TOP 3 der Sitzung am 16.9.2003